

[2925.] **Disponenda betreffend.**

Von den nachstehend verzeichneten Artikeln meines Verlages kann ich dieses Jahr keine Disponenden gestatten und bitte alle remittirbaren Exemplare derselben zur nächsten Ostermesse an mich zurückzusenden:

- Nöffel, Gedichte für jüngere Mädchen. 2. Aufl.
- \* — kleine Mythologie. 3. Aufl. (Alte Aufl.)
- Lehrbuch der Weltgeschichte. 4 Bde. 3. Aufl.
- \* Fénelon, Télémaque, ed. Hoche. } (Alte  
10. Aufl. } Auflagen.)
- \* St. Pierre, Paul et Virginie, ed. Hoche. 4. Aufl.
- Schwarz, Handbuch für den biogr. Geschichtsunterricht. 2. Theil. 3. Aufl.
- Wagner's Lehren der Weisheit u. Tugend. 22. Aufl.

Die mit \* bezeichneten Artikel erschienen bereits in neuen Auflagen, welche im vorigen Monat auf Rechnung 1858 versandt wurden, und von den übrigen werden wahrscheinlich im Laufe dieses Jahres solche nöthig werden.

Leipzig, im Februar 1858.

**Ernst Fleischer.**

[2926.] **Keine Disponenda**

von

**Arndt, Morgenklänge. 6. Auflage.**

Bei Vorkommen können wir keine Notiz davon nehmen und bemerken noch, daß wir nach der Ostermesse nichts mehr davon zurücknehmen.

**G. C. Knapp's Verlag in Halle.**

[2927.] **Keine Disponenda!**

Von

- Brentano, dtische Grammatik. 1. bis 3. Cursus.**
- Grübel's Werke. Ausgabe in Liefergn.**
- Hauß, Gerichtsverfassung.**
- Hopf, deutsches Lesebuch. 1. 2. Thl.**
- Sax, Geschichte Eichstädt. Lief. 1—4.**
- Wechselordnung, allgem. dtische, von Dr. Brentano.**
- Weikert's Gedichte. Ausgabe in Lieferungen.**

Können wir unter keinen Umständen

**Disponenden**

gestatten und erwarten remittirbare Exemplare zurück.

Dagegen bitten wir die

**Gallerie der Meisterwerke altdeutscher Holzschneidekunst**

wo Aussicht auf Abfag, gefäll. zu disponiren, da ohnehin die Verpackung eine umständliche und der Transport nur ramponnierte Exmpl. auf Lager bringt.

Zugleich bitten wir wiederholt und dringend, unsere Firma: **J. Ludw. Schmid's Verlag** nicht wie bisher so oft geschehen mit

**Wilhelm Schmid**

zu verwechseln, nur etwas wenig Aufmerk-

samkeit und viele unangenehme Correspondenz wird vermieden werden.

Rürnberg, am 12. Februar 1858.

**J. Ludw. Schmid's Verlag.**

[2928.] **F. A. Brockhaus'**

**Sortiment und Antiquarium in Leipzig**

empfiehlt sich zur Besorgung älterer und neuerer ausländischer Literatur, namentlich *belgischer, dänischer, englischer, finnischer, französischer, holländischer, italienischer, neugriechischer, nordamerikanischer, orientalischer, portugiesischer, romanischer, russischer, slavischer, spanischer, ungarischer.*

Die näheren Bedingungen des Bezugs werden von ihm auf Verlangen mitgetheilt. Alle seine Beziehungen zum Auslande sind *directe und regelmässige*, mit England und Frankreich werden dieselben durch *wöchentliche* Postsendungen vermittelt. Die monatlich von ihm ausgegebene „*Allgemeine Bibliographie*“ verzeichnet die wichtigern Erscheinungen der deutschen und der gesammten ausländischen Literatur. Werthvollere Neuigkeiten aus allen Literaturen sind sogleich nach Erscheinen bei ihm vorrätzig, und werden nach vorhergegangener Verständigung zur Ansicht mitgetheilt. Ein „*Ausländischer Journalkatalog*“, die *englischen, französischen, nordamerikanischen und belgischen* Zeitschriften, mit Angabe der Nettopreise, umfassend, kann *gratis* von ihm bezogen werden.

[2929.] Der Verleger der sogenannten „*autorisirten Ausgabe*“ von Alex. Dumas' Werken hat in Nr. 12 des allgemeinen Wahlzettels und in Nr. 15 des Börsenblattes eine Erklärung (aber keine Widerlegung!) in Folge einer Notiz für meine Abnehmer auf dem Umschlage des 13. Bandes der „*Mohikaner von Paris*“ gegeben, die ich trotz ihrer durchgängigen Entstellung der Wahrheit unbeantwortet lassen zu können meinte. Nachdem jedoch mein Schweigen als Zugeständniß angesehen werden, sowie den Verleger der autorisirten Ausgabe der Dumas'schen Manuscriptbrouillons zu weiteren wahrheitsfernen Späßen (siehe Börsenblatt Nr. 21 und Wahlzettel Nr. 19) verleiten könnte, so sehe ich mich nicht gewillt: Jenes farswell Sisyphus durch ein buon giorno, Simulante! oder Ähnliches zu einer wenigstens mir zeitraubenden Fortsetzung zu veranlassen — doch bemüht, den wahrheitgetreuen Sachverhalt der allgemeineren Oeffentlichkeit zu übergeben.

Ich habe nicht gesagt, daß mein XIII. Band 90 Seiten mehr enthalte, als die „*autorisirte Brouillon-Üebersetzung*“, sondern ich habe auf dem Umschlage meines XIII. Bandes bemerkt, daß sowohl jene aut. Br.: Üebersg., als auch die Brüsseler Nachdrücke des Originals gar nicht haben, was mein XII. Band in S. 178—269 (9 Kapitel!) liefert. (Die autor. Brouillon-Üebersg. bringt vielleicht das ihr Fehlende in einem „*allerneuesten Resecabinet*“; denn von der Chamäleonatur „*unserer belletristischen Ausgaben*“, die in wenig Jahren: *belletr. L. G. — histor. L. G. — amerik. L. G. — Leipziger L. G. — belletr. L. G. Neue Folge und Neuestes L. G.* vom Verleger getauft — wenn auch außerdem nicht allzubäufig genannt worden sind, haben die gütigen Abnehmer eine ähnliche Comparation sicher bald zu gewärtigen.)

Auf welcher Seite nun „*eine seltene Drei-*

*stigkeit*“ und „*hämischer Hinblick*“ zu finden, wird das gesunde Urtheil jedes Unbefangenen leicht entscheiden können, ebenso wie das unterrichtete Publicum zwischen der autorisirten Brouillon-Üebersetzung und der Leipziger Ausgabe längst entschieden hat.

Die Bezeichnung „*Antipode*“ aber ist insofern eine unpassende, als ja meine Gesammt-Ausgabe und deren günstige Aufnahme erst die Veranlassung zum Erscheinen der autor. Br.:Üebersggn. gegeben hat; da ich jedoch nie in hochtrabender Ueberhebung einen Gegner unterschätze, so konnte bei einer gelegentlichen Recognoscierung ein so auffallender Mangel mir nicht wohl entgehen. Ich kämpfe nicht mit aqua tofana, sondern offen — selbst auf die Gefahr einer wiederholten Denunciation hin. Darum gilt noch heute, was ich in Nr. 87 des BBl. von 1855 gesagt, dem ich nur noch beizufügen habe, daß auch mein ehem. Personal dem Herrn Gegner anzustehen scheint, indem mein s. Z. erster Lehrling schon seit Jahren erster Commis des Verlegers der autorisirten Uebersetzungen Dumas'scher Brouillons ist. Addio Simulante!

Leipzig, den 22. Februar 1858.

**Ch. C. Kollmann.**

**Zum Besten der Schillerstiftung!**

[2930.] Dem in Nr. 12 des B.-Bl. mitgetheilten ersten Verzeichniß der Baat auslieferungen des

**„Gruß zum 11. November!“**

2 1/2 Rfl ord. — 2 Rfl baar.

reibe ich heute, bestens dankend, ein weiteres an: 26. Jan. bis 6. Februar:

- Aronsohn in Br. 1. — Baedeker in Essen 3.
- Gebr. Benziger 2. — Birett 1. — Deubner in R. 1. — Dümmler 4. — Fr. Duncker 1.
- Engelhardt in Fr. 1. — Ferber 1. — H. Fritzsche noch 1. — Hoffmann in Weimar 1.
- Hoffm. & Campe 3. — Hopfer 1. — Löwenstein & Co. 3. — Luppe 1. — Reichenbach 1. — Roth 2. — Schilling 1. — Schönfeld 1. — Schulze in Gifh. 3. — Stargardt 1. — Weise 1.

15. Februar:

- Arnold in Dr. 2. — Jul. Baedeker 1. — Barchewitz 1. — Osw. Bertram 5. — Defoy 1.
- Dümmler in L. 1. — Egersdorff 1. — Erie 1. — Frerichs 1. — Gassmann 4. — Gilbers 1. — Gottschalck 1. — Hahn in H. 3. — Hassel 2. — Henry & Cohen 2. — Janssen 2.
- Kniep jun. 1. — Chr. E. Kollmann 2. — Kori 3. — Krüger 1. — Lampel 1. — Lohse 1. — Marcus 2. — O. May 1. — Mebus & Co. 1. — Metzler 4. — E. Mohr 1. — Nestler & M. 6. — Neubert in L. 1. — Palm in R. 1. — Pieper & M. 2. — Renovanz & Sch. 1. — Riffarth 1. — Rümpler 6. — Santz 1. — Scheel 2. — Schmorl & v. S. 3. — Frz. Schubert 1. — Schwers 1. — Türk 6. — Weller in B. 1. — Württenberger 6.

17—19. Februar:

- Behrens 1. — C. Bein 3. — Berger-Levr. 1.
- Bock in L. 1. — Braumüller 1. — Crüwell 1. — Helwing 1. — Herold in H. 1. — Köhler in St. 3. — Kühtmann 1. — Neff 1. — Niemeyer 1. — Oetinger 1. — Rackhorst 2. — Regensberg 1. — Schaber 2. — Schäfer in Dr. 1. — Schmorl & v. S. noch 1. — Stiller in Schw. 2. — Valett 1. — Jul. Weise noch 6.

Gotha, 19. Februar 1858.

**Hugo Scheube.**